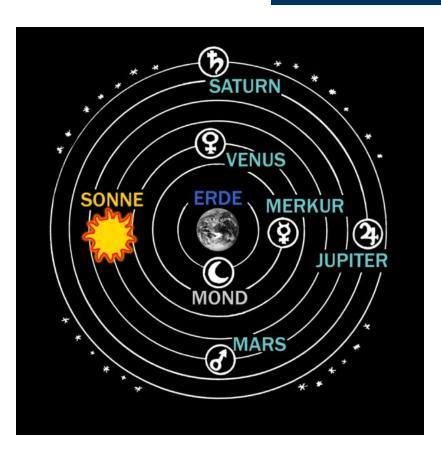
Ein neues Weltbild entsteht

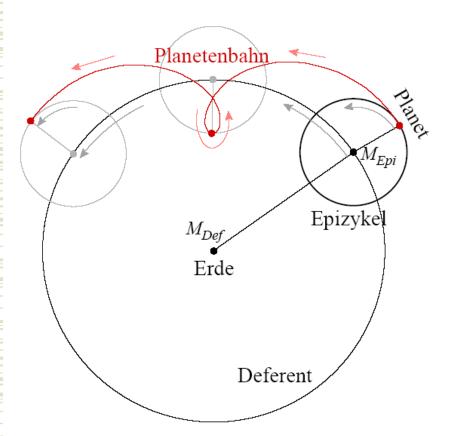
- Abkehr von den antiken Vorstellungen
- Probleme des geozentrischen Weltbildes
- Nikolaus Kopernikus und das heliozentrische Weltbild
- Galileo Galileis Beobachtungen zur Bestätigung des neuen Weltbildes





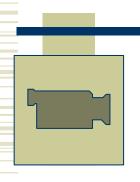
- Helligkeitsschwankungen der Planeten
- Komplizierte Erklärung der rückläufigen Bewegung der Planeten
- Warum sind Merkur und Venus nie mitten in der Nacht am Himmel zu sehen? → s. Abb.
- Zeitalter der großen
 Entdeckungsfahrten → ungenaue
 Planeten- und Sternörter
 erschweren das Navigieren

Probleme des geozentrischen Weltbildes



Aufgabe:

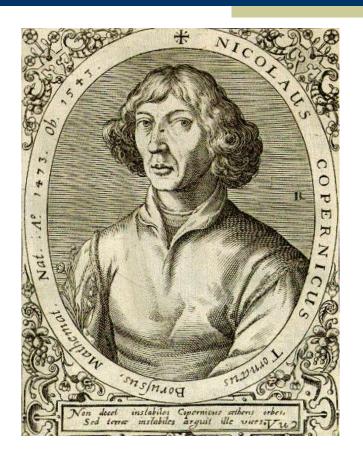
Beschreiben Sie den Ablauf und erläutern Sie die Entstehung der Schleifenbahnen bei der rückläufigen Bewegung der Planeten.



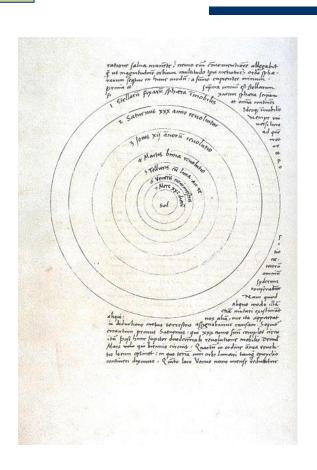
Nikolaus Kopernikus (1473 – 1543)

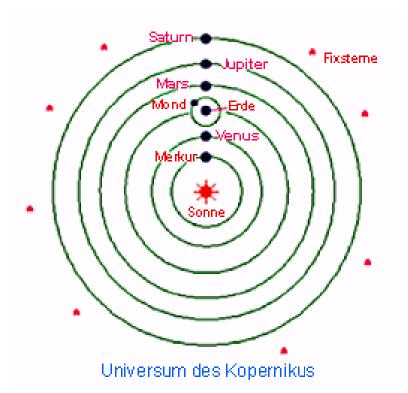
Video "Meilensteine der Naturwissenschaften – Das Weltbild des Nikolaus Kopernikus"

Bearbeiten Sie anschließend die Aufgaben 2 – 4 auf dem AB "Weltbilder".

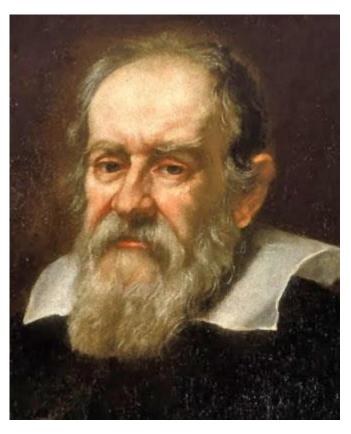


Das heliozentrische Weltbild



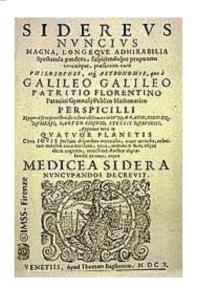


Galileo Galilei (1564 – 1642)



1609 Nachbau des in Holland erfundenen Fernrohrs und Einsatz für astronomische Beobachtungen





Galileis astronomische Beobachtungen

- Entdeckung der Gebirgslandschaft des Mondes
- Milchstraße besteht aus einzelnen Sternen
- Phasen der Venus
- Entdeckung der vier großen Jupitermonde
- Beobachtung der Sonnenflecken

Galileis astronomische Beobachtungen - Aufgabe

Galilei steht zunächst der kopernikanischen Theorie sehr reserviert gegenüber. Dies ändert sich aber grundlegend, als er ab 1609 mit dem Fernrohr beobachtet und dabei seine auf der vorigen Folie beschriebenen Entdeckungen macht. Inwiefern widersprechen diese Entdeckungen dem geozentrischen Weltbild des Ptolemäus?

Galilei vor der Heiligen Inquisition



1992 wurde Galileo Galilei von der römisch-katholischen Kirche formal rehabilitiert.

Giordano Bruno (1548 – 1600)

- italienischer Priester, Dichter, Philosoph und Astronom
- Annahme eines unendlichen Weltalls → es gibt unendlich viele Lebewesen auf unendlich vielen Planeten
- wurde durch die Inquisition der Ketzerei für schuldig befunden und zum Tod auf dem Scheiterhaufen verurteilt
- Am 12. März 2000 erklärte Papst Johannes Paul II., die Hinrichtung sei nunmehr auch aus kirchlicher Sicht als Unrecht zu betrachten.





Hinrichtung Giordano Brunos am 17. Februar 1600 auf dem Campo di Fiore in Rom. Er wurde auf dem Scheiterhaufen bei lebendigem Leibe verbrannt.

Denkmal Giordano Brunos auf dem Campo di Fiore in Rom

